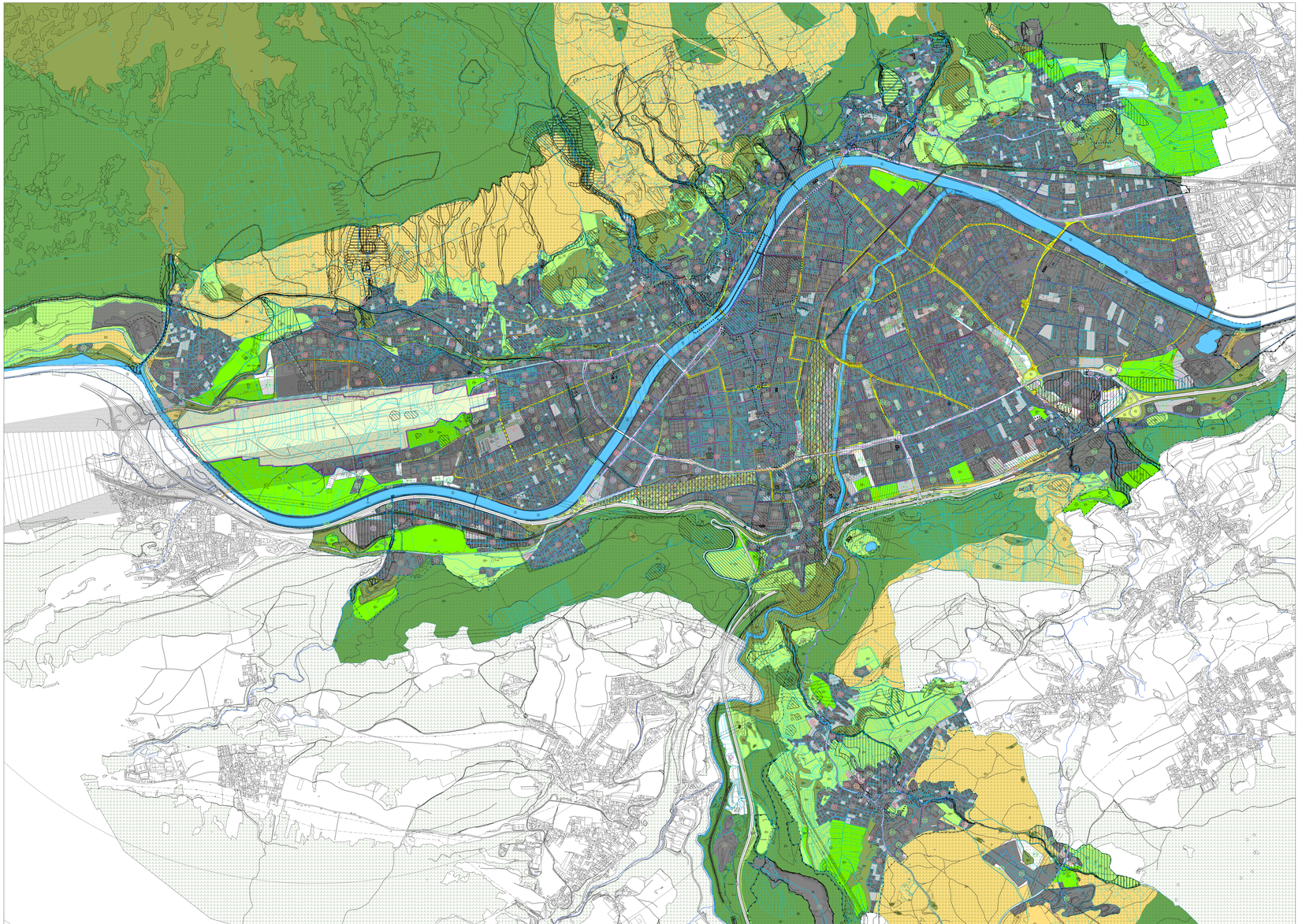

ZEICHENERKLÄRUNG

a) FESTLEGUNGEN

ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

FREIRAUMSCHUTZ

- Ökologisch wertvolle Flächen
- Landschaftlich wertvolle Flächen
- Freihaltefl. f. Freizeit-, Sport- und Erholungsnutzung
- Forstliche Freihalteflächen
- Landwirtschaftliche Freihalteflächen
- Sonstige Freihalteflächen

SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND BAULICHE ENTWICKLUNG
ABSETS DES SIEDLUNGSRAUMS
Ausmaß, grundlegende Anordnung und Gliederung des Baulandes,
zeitliche Abfolge der Widmung und Intensität der Bebauung

a) ZEITZONEN
- z1 Unmittelbarer Bedarf
- z2 Mittelbarer Bedarf
- zY Zeitliche Zurückstellung (gem. § 31 Abs.1 lit. f TROG 2016)
- z0 Bedarfszeitraum für Neuwidmungen in Abhängigkeit von bestimmten Bedingungen

b) DICHTEZONEN / BEBAUUNGSPLANPFLICHT
- D1 niedrige Dichte
- D2 mittlere Dichte
- D3 höhere Dichte
- D4 besondere Dichte
- BI Bebauungsplanpflicht

c) VORWIEGENDE NUTZUNG DES BAULANDES / ZÄHLER ZU LEGENDE
- n Zähler zu Legende (gem. Anhang zu Verordnungstext ÖROKO 2.0)
- bn Bestandsfestlegungen

VORWIEGENDE NUTZUNG DES BAULANDES
- Vorwiegend Wohnnutzung / Wohnen
- Vorwiegend gewerblich-industrielle Nutzung / Gewerbe- und Industriegebiet
- Vorwiegend touristische Nutzung / Tourismusgebiet
- Vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung / landwirtschaftliche Ortskerne
- Vorwiegend gewerblich gemischte Nutzung / gewerbliche Mischgebiete
- Vorwiegend zentrumstypische Nutzung / innerstädtische Kernzone mit Wohnen
- Vorwiegend Sondernutzung mit erheblichen baulichen Anlagen / Sondernutzung

GRÜN- UND SPORTFLÄCHENENTWICKLUNG
- Vorwiegend Sondernutzung für Sport und Erholung / Grün- und Sportflächenentwicklung

BEBAUUNGSPLANPFLICHT IM FREILAND
- Bebauungsplanpflicht im Freiland

SIEDLUNGSENTWICKLUNGSFLÄCHEN und SONDERNUTZUNGSSTANDORTE
(Die überwiegend unbebauten/ungenutzten und nicht gewidmeten Flächen entsprechen dem Planinhalt "Unbebaute Potentialflächen", 2. Entwurf / Kerndokumentation)
- Siedlungsentwicklungsflächen und Sondernutzungsstandorte: als Bauland oder baulandähnlich (inkl. Sonder- und Vorbehaltsflächen) gewidmet und bereits überwiegend bebaut/genutzt
- Siedlungsentwicklungsflächen und Sondernutzungsstandorte: als Bauland oder baulandähnlich (inkl. Sonder- und Vorbehaltsflächen) gewidmet und überwiegend unbebaut/ungenutzt
- Siedlungsentwicklungsflächen und Sondernutzungsstandorte: nicht als Bauland oder baulandähnlich (inkl. Sonder- und Vorbehaltsflächen) gewidmet

SONDERNUTZUNG
- Flughafen

FLÄCHENABGRENZUNGEN DER SIEDLUNGSENTWICKLUNG
- Grenzen unterschiedlicher Festlegungen der Bebauung (innerhalb des Siedlungsgebietes)
- (Absolute Siedlungsgrenze, Festlegung siehe § 9 Abs. 2 lit. d Verordnungstext ÖROKO 2.0)

BAULICHE ENTWICKLUNG - AUSSCHLUSSFLÄCHEN
- Keine zukünftige bauliche Entwicklung - Rückwidmungsfläche
- Erhaltung unbebauter Flächen im Bereich der baulichen Entwicklungsbereiche

INFRASTRUKTURENTWICKLUNG

VERKEHR
- Verkehrsweg - erforderlicher Ausbau (Trassensicherung)
- Verkehrsweg - erforderlicher Neubau (Trassensicherung)
- Einrichtung für den ruhenden Verkehr
- Erforderlicher Fuß- oder Radweg (Trassensicherung)
- Öffentlicher Verkehr - erforderlicher Ausbau (Trassensicherung)
- Sicherung längerfristiger Verkehrsmaßnahmen (Trasse noch zu konkretisieren)
- Sicherung längerfristiger Fuß- oder Radwegverbindung (Trasse noch zu konkretisieren)

SONSTIGE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR
- Sonstige technische Infrastruktur - erforderlicher Ausbau

SOZIALE INFRASTRUKTUR (KULTUR, BILDUNG, SOZIALES)
- Soziale Infrastruktur - erforderlicher Ausbau

b) KENNTLICHMACHUNGEN

VERKEHR
- Autobahn
- Landesstraße B und L
- Gemeindestraße
- Bundesbahn ÖBB (Betriebsgelände)

GEWÄSSER
- bestehende Oberflächengewässer - fließend und stehend

VERKEHRSINFRASTRUKTUR

EISENBAHNANLAGEN
- Hauptbahnen (§ 4 EisbG) mit Bauverbotsbereich 12m (§ 42 EisbG)
- Nebenbahnen (§ 4 EisbG) mit Bauverbotsbereich 12m (§ 42 EisbG)
- Anschlussbahn (§ 7 EisbG) mit Bauverbotsbereich 12m (§ 42 EisbG)
- Hochleistungsstrecke (§ 1 HlG) ggf. mit Bauverbotsbereich
- Hochleistungsstrecken-Baugebiet (§ 5 HlG)

SEIL- UND MATERIALBAHNEN
- Seilbahn (§ 3 SeilbG 2003)
- Schlepplift

EINRICHTUNGEN FÜR DEN FLUGVERKEHR
- Flugplatz Sicherheitszone m.d.A. (§ 58 IVm § 96 LFG) Die Höhenbeschränkungen der Sicherheitszone des Flugplatzes gelten gemäß der Sicherheitszonen- Verordnung für den Flugplatz Innsbruck vigF vom 8. Juli 1982.
- Hubschrauberlandeplatz - Sicherheitszone (§ 58 IVm § 96 LFG)

VER- UND ENTSORGUNGSINFRASTRUKTUR

ENERGIEVERSORGUNGSANLAGEN
- 220 kV (ÖBV) Hochspannungsleitungen 220-380 kV mit Schutzbereich (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- 110 kV (ÖBV) Hochspannungsleitungen 110 kV mit Schutzbereich (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- 110 kV (ÖBV) Hochspannungsleitungen 110 kV mit Schutzbereich (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- 20 kV (ÖBV) Mittelspannungsleitungen 25-30 kV mit Schutzbereich (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- 20 kV (ÖBV) Elektrische Kabel 25-30 kV (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- Kraftwerk (ÖBV) sonstiges Kraftwerk
- Umspannwerk (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- Umspannstation (§ 4 TEG mit. § 2 Starkstromwegegesetz 1968)
- Gasleitung mit Schutzbereich (§ 6 GWG 2011)

WASSERVERSORGUNG
- Trinkwasserleitung (Hauptleitung)
- Trinkwasserbehälter

ABWASSERENTSORGUNG
- Gemeindekanal (§ 3 TKG 2000)

ABFALLBEHANDLUNGSANLAGEN
- AA - Abfallbehandlungsanlage (§ 2 AWG 2002) oder Abfallbehandlungsanlage (Anhang 5 § 45 b Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz)
- DP - Deponie (§ 2 AWG 2002)
- DA - Sammel- und Umladestelle (z.B. Recyclinghof)
- AL - Altlast (§ 2 Altlastensanierungsgesetz)
- VD - Verdachtsfläche (§ 2 Altlastensanierungsgesetz)

WASSERRECHT
- QU - Quelle
- BR - Brunnen
- Schutzzone I
- Schutzzone II (§ 34 WRG 1959)
- Schutzzone III
- SO - Wasserschongebiet (§ 34 WRG 1959)
- SU - Wasserschutzgebiet (§ 34 WRG 1959)

NATURGEFAHREN

HOCHWASSERABFLUSSBEREICHE
HOCHWASSERRISIKOKARTEN / HOCHWASSERGEFAHRENKARTEN
- HQ30 Hochwasserabflussgebiet (Anschlaglinien) Bemessungsereignis: 30jährliges Hochwasser (§ 55b WRG 1959)
- HQ100 Hochwasserabflussgebiet (Anschlaglinien) Bemessungsereignis: 100jährliges Hochwasser (§ 55b WRG 1959)

GEFAHRENZONENPLANUNG
- Grenze des raumbestimm Bereiches (Baubeschlussgebiet)
- RG - Rotblaue Gefahrenzone
- BG - Blaue Gefahrenzone
- WR - Rotbraun Rote Gefahrenzone
- FR - Fluviatile Rote Gefahrenzone
- LG - Gelbe Lawinengefahrenzone
- LR - Rote Lawinengefahrenzone

Brauner Hinweisbereich:
- SU - Suchgebiete
- ST - Sturzbahngebiete
- MU - Murgang
- RU - Rutschungen

Brauner Hinweisbereich - andere Gefahren: (z.B. HI - Hinterlieg, DU - Übersickerung)

Violetter Hinweisbereich:
- BE - Beschaffenheit des Bodens
- GR - Grundwasser, Quellaustritte
- KV - Kriegsführung (vorl. Hinweis)

Blauer Vorbehaltsbereich:
- TW - Techn. Wasserschutz
- TS - Technische Schutzmaßnahmen
- EE - Entwässerung der Schutzbereiche
- UE - Unterbindung des Hintausspringflugs

- GK1 - Gipskarst Bereich 1 und 2
- GK2

FORSTRECHT
- Wald (§ 1a Forstgesetz 1975)

NATURSCHUTZ

SCHUTZGEBIETE
- LG - Landschaftsschutzgebiet (§ 10 TNSchG 2005)
- RG - Ruhegebiet (§ 11 TNSchG 2005)
- NP - Nationalpark (§ 12 TNSchG 2005)
- NM - Naturschutzgebiet Moore (§ 13 TNSchG 2005)
- NS - Naturschutzgebiet (§ 13 TNSchG 2005)
- NL - Naturschutzgebiet Lebensräume (§ 13 TNSchG 2005)
- NT - Nationalpark (§ 3 Tiroler Nationalparkgesetz Hohe Tauern)
- NA - Natura 2000 Gebiet

- Naturdenkmal (§ 27 TNSchG 2005)
- Naturhöhle (§ 28 TNSchG 2005)

DENKMAL- UND ORTSBILDSCHUTZ

DENKMALSCHUTZ
- Bodendenkmal (§ 1 DMSG)
- Archäologische Fundzone

ORTSBILDSCHUTZ
- Schutzzone Kernbereich (§ 6 SOG 2003)
- Schutzzone Randbereich (§ 6 SOG 2003)

BERGRECHT
- Bergschadensgebiet (§ 180 MinroG)

ÜBERÖRTLICHE PLANUNGEN DES LANDES

ÜBERÖRTLICHER FREIRAUMSCHUTZ
- Landschaftlich wertvolle Fläche - Landschaftsfließe Vorsorgefläche (§ 7 (2) z 1. TROG 2016)

FESTLEGUNGEN RAUMORDNUNGSPROGRAMM FÜR EINKAUFSZENTREN
- KG Kernzone (§ 6 (3) TROG 2016)

c) SONSTIGES

GRENZEN
- Gemeindegrenze - Innsbruck (Planungsbereich)
- Katastralgemeindegrenze
- Katastralgemeinde

Maßstab:	1:10.000
Zeichnungsnummer:	4910-ÖGRAU
Datum:	05.10.2018
Planerfassen:	Stadt Innsbruck - Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration
	gezeichnet: Sonn Daniela
	kontrolliert: Raumplanung und Stadtentwicklungsplanung / ÖROKO Redaktionsteam
	gesamt:

Plangrundlagen: DKM-Grafik: Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV), Ausgangsmaßstab 1:1000, Ausgabedatum Oktober 2018

Die Darstellung der Grundstücksgrenzen entspricht nicht den Bestimmungen gemäß § 1 des Vermessungsgesetzes und Planzeichenverordnung (PlanZV) 2016 (LGBl. Nr. 56). Insbesondere kann daraus nicht auf die Eigentumsgrenzen geschlossen werden.

INNS' BRUCK

SITRO-Nr. 101

GEMEINDERATSBESCHLUSS
vom Gemeinderat am 15.06.2019
mit Magistr/1603739/1-OK-OGSG beschlossen.
Für den Bürgermeister:

Dr. Robert Schöpf
Baudirektor

ALLGEMEINE EINSICHT
gem. § 64 TROG 2016
vom 23.11.2018 bis 21.12.2018

LANDESREGIERUNG
ALS AUFSICHTSBEHÖRDE

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
ABTEILUNG RAUMORDNUNG - STATISTIK

KUNDMACHUNG
gem. § 66 TROG 2016
vom bis

Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration

ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSKONZEPT

gem. § 21 TROG 2016

ÖROKO 2.0

INNSBRUCK

Verordnungsplan

Grauplan

Plandarstellung gem. Planzeichenvorgabe Anlage 3 zur Plangrundlagen- und Planzeichenverordnung 2016

Übersichtsplan

Kennzeichnung des Planausschnittes

RECHTSGÜLTIGKEIT
gem. § 66 TROG 2016
in Kraft getreten am

Mag. Christian Rath

Landeshauptstadt Innsbruck
Stadtplanung, Stadtentwicklung und Integration